

gen an jedem Arbeitsplatz jetzt und künftig der Schlüssel, um den Volkswirtschaftsplan 1982 allseitig zu erfüllen und gezielt zu überbieten. Wir sind der Meinung, daß diese Haltung der Wettbewerbslösung „Hohes Leistungswachstum durch steigende Arbeitsproduktivität, Effektivität und Qualität - alles für das Wohl des Volkes und den Frieden!“ entspricht.

Davon ausgehend überarbeiteten die Rationalisierungsmittelbauer ihr Wettbewerbsprogramm. Dabei legten sie den Schwerpunkt auf die Intensivierung der Produktion, weil sie der entscheidende Hebel ist, der das weitere ökonomische Wachstum ermöglicht. In Kooperation mit anderen Kollektiven und auf der Grundlage entsprechender Vorgaben durch die Leiter sowie der Sicherung einer engen Gemeinschaftsarbeit mit der Forschung und Entwicklung übernahmen die Rationalisierungsmittelbauer Verpflichtungen, die eindeutig auf die weitere Intensivierung gerichtet sind, um mit weniger Aufwand einen größeren Nutzen zu erreichen.

So entstand mit Unterstützung der APO und der Parteileitung der BPO sowie in Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft der erste „Kollektivplan der Intensivierung“ in unserem Betrieb.

Frage: Wie nutzt die Parteileitung die Initiative der Rationalisierungsmittelbauer, um einen hohen Leistungszuwachs im ganzen Betrieb zu erreichen?

Antwort: Die Parteileitung empfahl der BGL, eine Vertrauensleutevolversammlung einzuberufen, um dort über die Bedeutung des Kollektivplanes der Intensivierung für einen hohen Leistungsanstieg zu beraten. Zugleich verständigten sich die Vertrauensleute über den Inhalt der Kollektivpläne und faßten dazu einen Beschluß.

Unter dem Motto „Klarer Standpunkt - hohe Leistung“ stellen sich die Kranbauer darin

folgende Aufgaben: Die steigende Produktion bei Kranen in immer kürzeren Zeiten zu bewältigen. Dabei jeden Arbeitegang in ausgezeichneter Qualität auszuführen und das Weltniveau der Eberswalder Krane dauerhaft zu garantieren. Das erfordert, den geplanten Leistungszuwachs bei sparsamstem Verbrauch des Materials sowie an Energieträgern und Elektroenergie zu verwirklichen.

Aus diesen Anforderungen, die der 3. Tagung des ZK entsprechen, ergeben sich sowohl aus dem Zwang zu einem dynamischen Leistungszuwachs unserer Volkswirtschaft als auch aus dem sich ständig verschärfenden Konkurrenzkampf auf dem kapitalistischen Weltmarkt die Bedingungen für den Kollektivplan der Intensivierung.

Im Beschluß der Vertrauensleutevolversammlung wird ausgeführt, daß die Kollektivpläne der Intensivierung das Wettbewerbsprogramm der jeweiligen Gewerkschaftsgruppe auf der Grundlage des auf geschlüsselten Planes sind. Jeder Kollektivplan enthält ein politisches Bekenntnis aller Kollektivmitglieder zu den Wettbewerbszielen. Dazu heißt es im Beschluß der Vertrauensleutevolversammlung:

Einsatz nach dem Motto »Klarer Standpunkt — hohe Leistung⁴ ist der Anspruch, der heute an alle Arbeiter und Angehörigen der Intelligenz, an ihre Arbeiter- und Berufsehre sowie an ihr kameradschaftliches Zusammenwirken für ein hohes, vor allem von wissenschaftlich-technischem Fortschritt getragenes Tempo der Leistungs- und Effektivitätsentwicklung gestellt ist. Das Niveau und die Qualität der Kollektivpläne der Intensivierung der Gewerkschaftsgruppen werden vor allem davon bestimmt, wie es die Abteilungsparteiorganisationen und Parteigruppen gemeinsam mit den Gewerkschafts-Vertrauensleuten verstehen, in allen Arbeitskollektiven

Leserbriefe

Entwicklung und Überführung von zwei neuen Erzeugnissen für 1982 gearbeitet, während für den Zeitraum 1983 bis 1985 die Produktionsaufnahme von weiteren sechs bis acht Erzeugnissen vorbereitet wird. Die Palette wird im Laufe der Jahre durch weitere Vorschläge ergänzt und weiter präzisiert. Die Plandiskussion hatte in unserem Betriebsteil aus den Reihen unserer Belegschaft bereits wieder Vorschläge für neue Konsumgüter gebracht.

Der Entwicklung, Überführung und Produktion von neuen Erzeugnissen steht unsere Belegschaft nicht

zuletzt der intensiven politisch-ideologischen Arbeit der Genossen wegen sehr aufgeschlossen gegenüber. Gefestigt wurde so das Bewußtsein, mit jedem neu- und weiterentwickelten Erzeugnis der Forderung des X. Parteitages der SED nach mehr und besseren Konsumgütern gerecht zu werden. Finden unsere Mitarbeiter dann die Ergebnisse ihrer Bemühungen auf dem Ladentisch vor, trägt das wiederum wesentlich zu dieser Aufgeschlossenheit bei.

Die Entwicklung und Durchführung neuer und weiterentwickelter Erzeugnisse steht unter Kontrolle

der Parteiorganisation. Sie macht auch immer wieder klar, daß wir als Betrieb, der als Konsumgüterproduzent konzipiert ist, Vorteile gegenüber anderen Betrieben des Territoriums haben. Andererseits sind aber auch die Anforderungen und Erwartungen, die an uns gerichtet werden, größer. Das Parteikollektiv widmet seine Aufmerksamkeit darum der Erschließung noch vorhandener Reserven. Die bessere Ausnutzung der Arbeitszeit, die ständige Erhöhung der Arbeitsdisziplin und die konsequente Durchsetzung der Mehrmaschinenbedienung gehören dazu.